

dem Erwachten die Hand unter den Kopf und stützte ihn ein wenig.

Er sagte mild: „Wie geht es Ihnen, Herr Preisendörfer?“

Der Vater betrachtete den Fragenden besinnenden Blicks, er schien sich schwer zu recht zu finden. Matt antwortete er, und in seiner Stimme zitterte schon ein weltabgekehrter Klang: „Gut gehts mir; aber, warum weint ihr denn, liebe Kinder und Freunde?“ Er sank zurück, als bereite ihm das Nachdenken Mühe. Seine Augen schlossen sich wieder, die Wangen verloren die Spannung, er flüsterte: „Die Weinlese beginnt. Weinet nicht, liebe Kinder...“ Seine Hand tastete nach der Hand seiner Tochter.

Das Abendlicht glänzte ins Zimmer, und er entschlief. Auf den Flügeln der Dämmerung entfloh seine Seele in unermessliche Weinberge, über die kein Herbst kommt...

Der Gottesaugenvogel

Urles Vater lag jetzt drüben auf dem Hamelburger Friedhof, unweit von Sebastians Vater, kaum getrennt durch eine Gräberzeile. Sie hatten sich zu Lebzeiten nicht gekannt; nun aber waren sie beide eingemeindet dem Schattenchor und sich nahe. In ihrer nebel-